

A. N. 137.697

Rue Thiers 71

Marseille 30/7. 1905

Ihre werthe Frau Doktor!



Angewandt Sie waren in Sie nochmal mir mit  
mirer Protokoll selber (Louise Riesel)  
berlästigt. Ich habe denselben gleichzeitig  
mit einem geschickten Brief an Sie an die  
Redaction der Presse gesandt. (am 14. J.)  
da ich keine Antwort erhielt, dachte ich dass  
dieselbe angenommen sein und wohl am nächsten  
Sonntage, dem Pariser Tagesblatt, zu  
drucke werde. Ich habe aber bisher kein  
von Lausanne und auch kein Zuständigkeits  
verhalten und fragte daher, dass mir meine  
Dindrugue, adre beide wahren gegangen  
sein könnten.

Bitte haben Sie auf die Güte mich mit ein  
guter Worten zu verständigern, ob die

die Duse zu fallen haben.

Wird sie unterfallen und in's Straßeln mit  
der Präsumption rimb werden. Man  
trümb, geben das Vergeßte fülle rimb  
Löffensfallen und die Trümb rimb  
Löffensfallen. Ist übrigens ganz gleich  
denn es ist in Frankreich seit einiger Zeit  
tout le même tabac zu fallen fallen und  
in allen Staaten und solange man an  
dem Ministerium nicht von sich allmal  
die Tassen zuzunehmen haben wird, werden  
die Skandale nicht aufhören. Mr. Leroy  
und Courtois sind sehr sehr  
unglücklich. Ist die Dekretion von sich  
nach dem Verfall und in's Augustus  
o urben venalem et mature perituram  
si employem onenerit! vom Glück will  
ganz niemand mehr kaufen.

Wenn man diese Dinge sagen könnte so  
wäre man's zu verkaufen zu verkaufen

Leber noch eigentlich? Drallauß ist es Balle  
zu schreiben. Und schlusslich zuckt sie ganz  
Erwaga an fünfbrockelkerfen. Goffendlay  
schwerd die böse Klatsch<sup>zulege</sup> zurug dem schreien  
Luban Erwaga muß die Lyngal ab rfe rfu der  
flandri aus den Gaulten und die Westfalk  
zofu aus dem Kreise wäufel.

Ansonsten schreie für schön Klara Torne und  
das ist auch schon im Klaren agotsthofer  
Trost in selben Knackstuforgun.

In Erwagung von furdulufen Dunaufsch  
Ligung gubst die, wofolter pro Doktor,  
auf fozgluf

Erwagubaren

V. Kostow



